

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 39: Armee-Sanitätsmaterial

Artikel: Über das Sanitätsmaterial unserer Armee [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.
Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.
Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
de la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Transport Verwundeter zur Zeit der alten Römer

Die Geschichte des Kriegsheilwesens reicht in die frühesten Zeiten der menschlichen Kulturentwicklung zurück. Wir wissen, dass schon die Völker des Altertums, die Ägypter, die Griechen und die Römer, in ihren Kriegen zur Behandlung der Verwundeten Feldärzte in den Heeren mitführten. Es ist bekannt, dass die einzelnen Truppenkörper des römischen Heeres schon im 1. Jahrhundert nach Christus mit Aerzten versehen waren, und dass für die Gesundheit der Truppen, zur Verhinderung von Krankheiten schon weitgehende hygienische Massnahmen getroffen wurden. Römische Legionsärzte haben auf dem Boden der Schweiz Denkmäler und Spuren ihrer Tätigkeit hinterlassen. Aus den klassischen Werken eines Celsus und Paulus von Aegina erkennen wir, wie erstaunlich ausgebildet schon die kriegschirurgische Therapie dieser frühen Epoche war. (Französischer Text auf einer späteren Seite.)



Ueber das Sanitätsmaterial unserer Armee

(1. Fortsetzung)

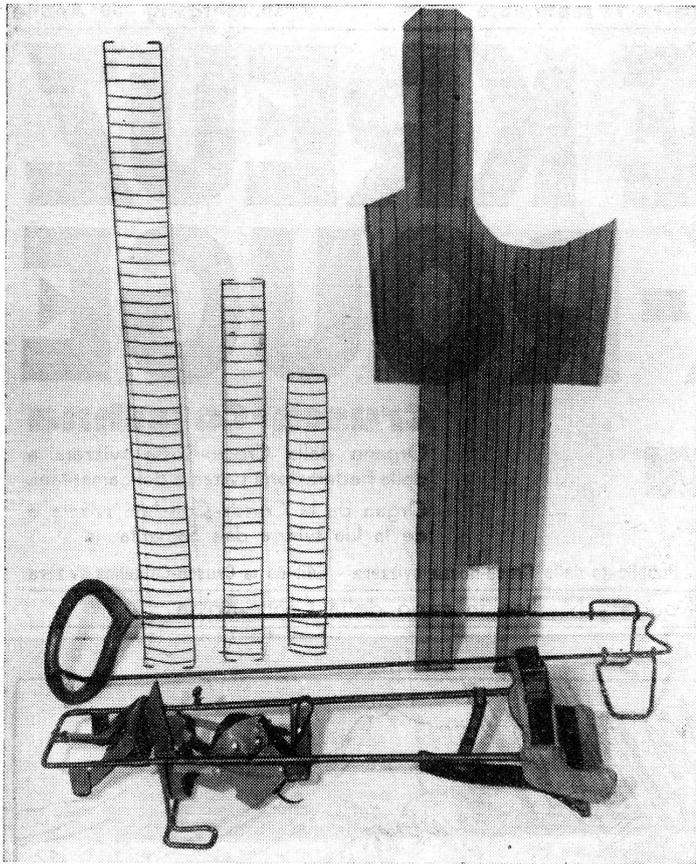
Schienen.

Die erste Hilfe, die der Sanitätssoldat dem Verwundeten auf dem Gefechtsfeld bringt, lässt sich stichwortartig mit den drei Worten «lagern, laben und verbinden» kennzeichnen. Das Verbinden bezweckt nicht nur Schutz der Wunde vor weiterer Verunreinigung, Stillen starker Blutungen, sondern es soll den Verletzten vor allem für den Rücktransport vorbereiten. Bei Knochenbrüchen, Gelenk- und ausgedehnten Weichteilverletzungen müssen die betroffenen Glieder in einer Lage festgehalten werden, die möglichst wenig Schmerzen verursacht. Der Sanitätssoldat erreicht dies mit den sogenannten Festhaltungen, Fixationen. Er hat gelernt, wie man mit einfachen Hilfsmitteln, wie Kleidungsstücken, Ausrüstungsgegenständen, Stöcken usw. Glieder ruhigstellt. Sobald es die Verhältnisse erlauben, sei es in der Sanitätshilfsstelle oder auf dem Verbandplatz, wird ein Arzt die Verletzung kontrollieren und zweckmässig behandeln.

Armee-Sanitätsmaterial

Zweite Sonder-Nummer

In manchen Fällen reichen *Kartonschienen* aus. Die *Drahtschienen*, die wir ebenfalls in einem früheren Bilde zeigten, lassen sich durch Umbiegen gut dem verletzten Körperteil anpassen und in jede gewünschte Lage bringen. Sie eignen sich besonders gut bei Arm- und Schulterverletzungen. Die *Schnyersche Schiene* reicht vom Fuss bis zur Achselhöhle. Sie gibt dem verletzten Bein einen vorzüglichen Halt. Die *Thomas-* und die *Dubsschienen* endlich ermöglichen es, das gebrochene Bein unter Zug in eine Art Metallrahmen einzuspannen und festzuhalten. Der Zug verhindert eine seitliche Verschiebung und Ueberlagerung der Knochenenden. Der gepolsterte Oberschenkelring ist bei der *Transportschiene* Modell 1941 = verbesserte *Thomas-schiene*, zweiteilig. Der Fuss wird mit Hilfe einer Wadenbinde gegen



Schienen.

1. Drahtschienen (Größen: 125 × 10, 80 × 8, 60 × 8 cm);
2. Schnyder'sche Schiene (aus Holz mit Stoffüberzug);
3. Thomasschiene;
4. Dubsschiene.

Attelles.

1. Attelles en fil de fer (dimensions: 125 × 10, 80 × 8, 60 × 8 cm);
2. Attelles de Schnyder (en bois avec garniture en étoffe);
3. Attelles de Thomas;
4. Attelles de Dubs.

das untere Rahmenende gezogen und dort befestigt. Die Ledermanschette an der Dubsschiene macht die Binde überflüssig. Eine federnde Spannvorrichtung ermöglicht eine bessere Dosierung des Zuges und dessen Verstärken oder Abschwächen auf einfache Art. Am Fussende beider Schienensorten gewahrt man noch einen rechtwinklig abstehenden Bügel; diese Stütze hält das Bein in der richtigen Lage.

Ordonnanz-Tragbahre, Rollgestelle.

Je früher ein Verwundeter in ein Feldspital oder in eine Militär-sanitätsanstalt eingeliefert werden kann und je schonender sein Transport erfolgte, desto grösser sind die Heilungsaussichten. Zeitgewinn und schonende Behandlung auf dem Rücktransport sind für den Sanitätsdienst Aufgaben von überragender Bedeutung. Dies rechtfertigt es, wenn wir die *Transportmittel* etwas eingehender behandeln. Auf die einfachste Transportart, den «Transport von Hand» für kurze Distanzen wollen wir nicht eintreten. Das wichtigste Transportgerät ist die *Ordonnanz-Tragbahre*. Jeder Sanitätssoldat fasst eine sogenannte Halbbahre. Ein sinnreicher Mechanismus erlaubt, die gebrauchsfertige Bahre in der Mitte zu teilen, die Querverstrebungen und die beiden Füße jeder Hälfte so gegen die Holmen umzulegen, dass sie beim Tragen der halben Bahre auf dem Rücken nicht stören. Das Tragen von Verwundeten auf Bahren über grössere Strecken ist

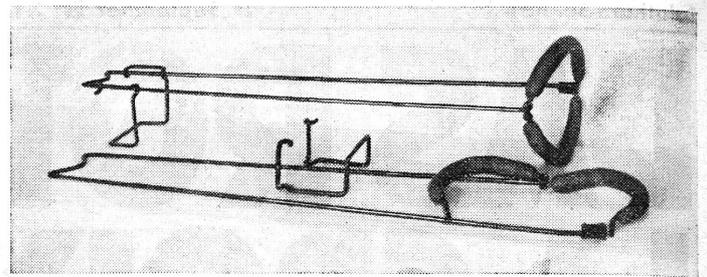
Transport de blessés aux temps des v'ieux Romains*)

L'histoire du service sanitaire en temps de guerre remonte jusqu'aux origines de l'histoire de la civilisation.

Nous n'ignorons pas que les peuples antiques, les Egyptiens, les Grecs et les Romains, firent accompagner leurs armées par des chirurgiens. Déjà au premier siècle après J.-C., les légions romaines comprenaient des médecins, et des dispositions énergiques étaient prises pour assurer l'hygiène de la troupe et pour empêcher que des maladies et épidémies puissent se répandre.

En Suisse, des monuments témoignent de l'activité des médecins affectés aux légions romaines, et on retrouve leurs traces en maints endroits. Il ressort des œuvres classiques d'un Celsus ou d'un Paulus d'Aegina, à quel degré surprenant la thérapie chirurgicale de guerre était développée à cette époque.

*) Illustration de la 1^{re} page.



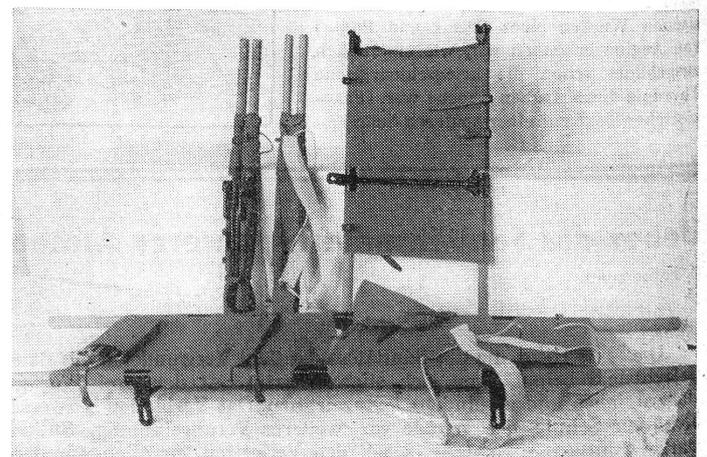
Transportschiene, Modell 1941.
(Verbessertes Thomasmmodell.)
Eisenschiene mit Streckbügel und beweglichem zweiteiligen Polsterring
Länge: 120 cm
Gewicht: 3 kg
Zuteilung:
San. Kp., Geb. San. Kp., Amb.,
Heeresseinheiten.

Attelle de transport, modèle 1941.
(Modèle de Thomas amélioré.)
Attelle en fer avec étriers et deux anneaux mobiles rembourrés
Longueur: 120 cm
Poids: 3 kg
Destiné à:
Cp. san., Cp. san. mont., Amb.,
unités d'armée.

sehr ermüdend. Es lag daher nahe, ein Gestell mit Rädern zu schaffen, das an den Holmen der Bahre befestigt werden kann. Das erste offiziell eingeführte Zusatzgerät zur Ordonnanzbahre dieser Art war das *Rädergestell Isler*. Die mit ihm gemachten Erfahrungen fanden Verwertung bei der Neukonstruktion, vom *Rollgestell Modell 1941*. Die frühere Vollgummibereifung musste einer Luftbereifung mit breiten Pneus weichen. Die Bahrenfüsse stecken im Rädergestell, während das Islergestell an den Holmen, d. h. mehr gegen das Ende der Bahre befestigt wird. Beim neuen Modell ruht also ein grösserer Teil der Last auf den Rädern. Beim Hinabschleifen der Bahre über steile Gras- oder Geröllhalden helfen zwei Kufen bremsen. Die Kufen werden am Bahrende (Kopfende) und am Rädergestell befestigt. Beim Fortbewegen der Bahre auf ebener Strasse würde der Kopf des Verwundeten tiefer liegen als die Füsse. Die gleichen Kufen, am Fussende der Bahre angebracht, nach vorn und oben gerichtet, bewirken, einen Ausgleich der Höhendifferenz. Die Anordnung ermöglicht es ausserdem, die Bahre wenigstens behelfsmässig an einem Fahrrad zu befestigen.

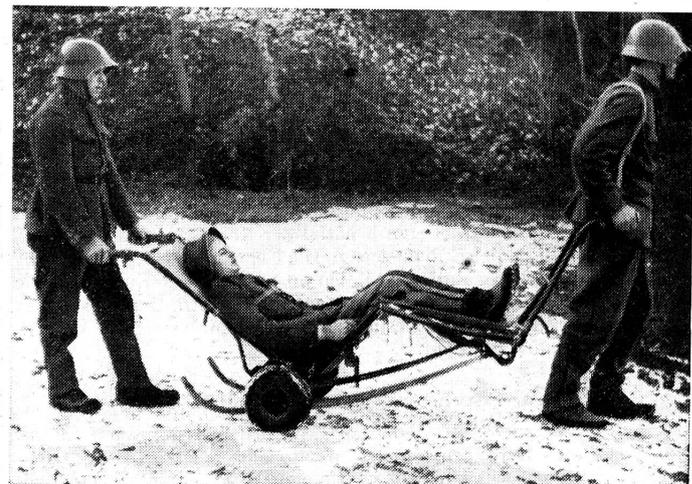
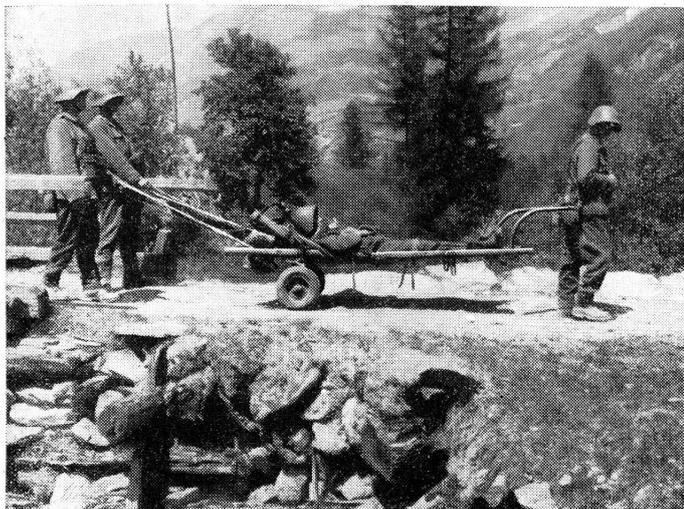
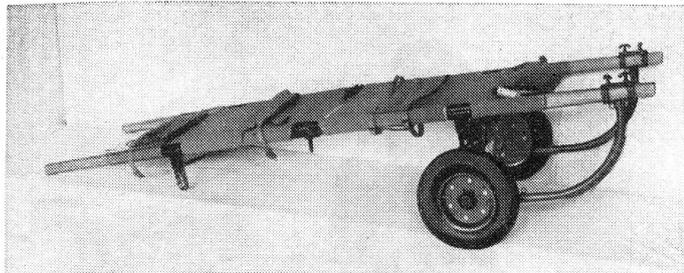
Gebirgsrollbahre.

Neben diesen Rollgestellen verfügt die Sanitätsmannschaft noch über eigentliche Rollbahren. Als Vorläufer der jetzigen *Gebirgsrollbahre* müssen wir die *Riggenbachbahre* ansehen. Auch hier wurden die harten, schmalen Räder durch breite Pneuräder ersetzt. Während die Ordonnanzbahre in ihrer ganzen Länge ein starres Ganzes darstellt, lassen sich beide Rollbahrenmodelle stark falten. Bei der neuen Gebirgsrollbahre sind die Räder noch mehr unter den Schwerpunkt des Körpers des Verletzten verlagert. Durch Verstellen der drei Gelenkpaare der Holmen gibt man dem Verwundeten, wenn es die Art der Verletzung erlaubt, eine mehr liegend-sitzende Lage. Zusammengelegt und mit den dazugehörenden Tragräfen versehen, kann die Bahre auf



Weberbahre, montiert und gerollt.
Gewicht der Halbbahre: 6,5 kg
Zuteilung:
Persönliche Ausrüstung des Sanitäts-Soldaten
Verwendung:
Verwundetentransport
2 Halbbahren werden entrollt, mittels des Fussgestells gespannt und mit Hilfe der Schösser verbunden.

Brancard de Weber, monté et enroulé.
Poids du demi-brancard: 6,5 kg
Destiné à:
Equipement personnel du soldat sanitaire
Emploi:
Transport de blessés
2 demi-brancards sont déroulés et montés en un brancard au moyen de pieds et de fermetures.



Rollgestell, Modell 1941,
mit Weberbahre kombiniert als Roll-
bahre.

Gewicht: 6 kg

Bestandteile:

Achse, 2 Kufen (als Tragbügel ver-
wendbar), 2 Räder mit Pneuberei-
fung, Schultertragriemen

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Rdf. Kp.
(Kampf Kp.), Füs. Bat., Geb. Füs. Bat.,
Ter. Bat., Gz. Trp.

Verwendung:

Verwundetentransport.

Zensur Nr. III. Lg. 6784.

Brancard sur roues, modèle 1941,
combiné avec le brancard de Weber
comme civière roulante.

Poids: 6 kg

Parties principales:

Essieu, 2 patins (pouvant servir de
poignées), 2 roues à pneus, bretelles
de porteur.

Destiné à:

Cp. san., cp. san. mont., cp. cyc. (de
combat), bat. fus., bat. fus. mont.,
bat. ter., trp. fr.

Emploi:

Transport de blessés

dem Rücken des Mannes getragen werden. Zur neuen Bahre gehören zwei Kufen, die bei schwierigen Terrainverhältnissen grosse Dienste leisten. Je nach der Befestigungsart der Kufen erzielt man eine grössere oder kleinere Bremswirkung.

Nachdem die Gebirgs-Rollbahre ihren Zweck als Transportmittel für den Verwundetentrückenschub erfüllt hat, kann sie unter Umständen der Materialbeförderung nach vorne dienen.

Tragräfer Fröhlich und Arcioni.

Es ist nicht möglich, durch Abseilen oder durch Bahrentransport die Geländeschwierigkeiten zu meistern. Im Tragräfer haben wir eine wertvolle Ergänzung der beschriebenen Hilfsmittel. Es handelt sich um ein Räf, das für den Verwundetentransport besonders eingerichtet ist. Das Brett, auf dem der Verwundete sitzt, ist zu beiden Seiten des Trägers verlängert und dient als Beinstütze. Mit Hilfe von zwei geeigneten Bergstöcken, die durch Metallringe auf der Unterseite der Beinstützen gesteckt sind, heben zwei Hilfsträger den Verwundeten auf die Rückenhöhe des Trägers, der dann in die Tragriemen schlüpft. Auf die gleiche Art lösen sich die Träger ab. Der Verwundete bleibt während des ganzen Transportes auf dem Räf sitzen. Das moderne Tragräfer wird, wie bereits in der Einleitung erläutert, nicht mehr aus Holz, sondern aus Eisenrohr hergestellt.

Tragbahngestell für leichte Blessiertenwagen, Modell 1937.

Auf guten Wegen und Strassen wird der Verwundetentransport mit den leistungsfähigeren Fuhrwerken und Autos durchgeführt. Eine Neuerung, der wir hier noch besondere Beachtung schenken, ist das Tragbahngestell für leichte Blessiertenwagen, Modell 1937. Mit diesem einfachen Gestell wandelt man den Gebirgs-Kastenfourgon in einen leichten Blessiertenwagen um, auf den vier Verwundete mit

Gebirgsrollbahre.
Spezial-Rollbahre, vierfach knick-
und zerlegbar.

Gewicht: 21 kg

Bestandteile:

Bahrentuch (demontierbar), Rahmen
(vierfach zerlegbar), 2 Kufen, 2 Räder
mit Pneubereifung, kugelgelagert

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp.

Verwendung:

Verwundetentransport in Gebirge
und Feld.

Zensur Nr. III. Lg. 6785.

Civière roulante de montagne.

Civière roulante spéciale
à 4 articulations.

Poids: 21 kg

Parties principales:

Toile de civière démontable, cadre à
4 articulations, 2 patins, 2 roues, à
pneu avec roulement à billes

Destiné à:

Cp. san., cp. san. mont.

Emploi:

Transport de blessés en montagne
et en plaine.

ihrem Gepäck verladen werden können. Eine besondere Federung dämpft die Stösse beim Fahren.

Kisten «Operationsmaterial» und «Medikamente und Instrumente».

Wir wenden uns nun dem Material der Sanitätstruppe zu. Es enthält zunächst alles, was für den Dienst auf einem Verbandplatz notwendig ist. Neben Unterkunft und Verpflegung finden die Verwundeten hier erneut ärztliche Hilfe. Sie werden nach ihren Verletzungen



Tragräf aus Holz (Fröhlich).

Grösse (zusammengelegt):

99 × 73 × 8 cm.

Gewicht: 7 kg

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp.

Wird ersetzt durch Arcioni-Tragräf. *Sera remplacé par Cacolet Arcioni.*
Zensur Nr. III. Lg. 6786.

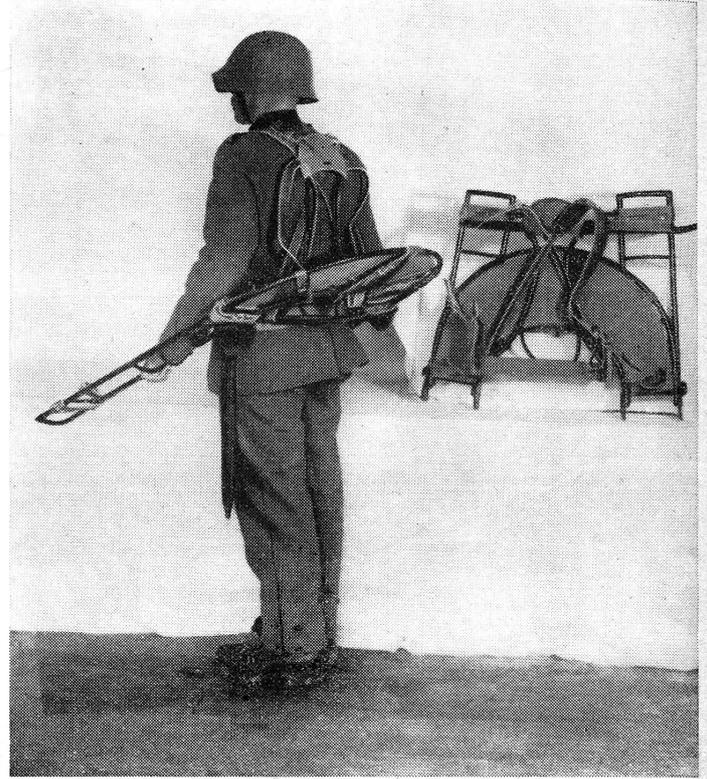
Cacolet en bois (Fröhlich).

Grandeur (plié): 99 × 73 × 8 cm.

Poids: 7 kg

Destiné à:

Cp. san., cp. san. mont.



Tragräf aus Eisen (Arcioni).

Grösse (zusammengelegt):

63 × 71 × 16 cm

Gewicht: 5 kg

Zuteilung: San. Kp., Geb. San. Kp.

Cacolet en fer (Arcioni).

Dimension (plié): 63 × 71 × 16 cm

Poids: 5 kg

Destiné à: Cp. san., Cp. san. mont.

Zensur Nr. III. Lg. 6787.

und dem Grade ihrer Transportfähigkeit sortiert. Die notwendigsten Eingriffe werden vorgenommen und die Verbände und Festhaltungen verbessert oder erneuert. Hierzu benötigt der Arzt *Operationsmaterial*, wie wir es im Bilde der 5. Seite zeigen. Die Gebirgs-Sanitätskompanie verfügt aus früher erwähnten Gründen an Stelle dieser Kiste über die beiden Kisten *Medikamente* und *Instrumente A und B*. Dem Beschauer fallen als charakteristische Bestandteile dieses Materials die chirurgischen Instrumentarien auf.

Kisten «Schienenmaterial» und «Spitalgeräte».

In den *Schienenmaterial-Kisten* beanspruchen die Büchsen mit Gips viel Platz. Der Verbandplatz ist also der Ort, wo bereits Gipsverbände angelegt werden. Ein besonderer Werkzeugsatz ermöglicht beliebige Abänderungen und Ergänzungen an den Drahtschienen. Zwei weitere Kisten enthalten neben einigen unentbehrlichen Utensilien zur Krankenpflege hauptsächlich Verbandmaterial. Zum Sterilisieren der Instrumente findet man in den beiden Kisten *Spitalgeräte A und B* je einen Sterilisator. Ferner sind dort Krankenhemden, Schürzen, wasserdichte Unterlagen, Irrigatoren, Katheter, Becher und Becken untergebracht.

Beleuchtungsmaterial.

Zu den *grossen Acetylenlaternen* zur Beleuchtung der Operationsstelle, die wir im Bilde zeigen, gesellt sich neuerdings die transportable *elektrische Beleuchtungsanlage*. Ein Einzylinder-Benzinmotor treibt einen 12-Volt-Gleichstromgenerator. Zum Ausgleich der Spannungsschwankungen ist ein Spannungsregler eingebaut und als Notstromreserve ist diesem Aggregat ein Akkumulator angeschlossen. Die erzeugte elektrische Energie reicht für zwei grosse Operationslampen und vier kleinere Scheinwerfer. Einen grossen und einen kleinen Scheinwerfer mit Kabel und Reserveglühlampen zeigen wir im nächsten Bild. Neben dem Generatoraggregat sieht man einen Kasten, der die Sicherungselemente, ferner einen Transformator und einen Gleichrichter enthält. Solange Netzstrom verfügbar ist, wird das Lampennetz an diesen angeschlossen, was das Herabsetzen der Spannung und zum Speisen des Akkumulators ein Gleichrichten des Stromes notwendig macht. Die Operationslampen erhalten ihre Energie, wenn es sein muss, somit von drei verschiedenen Stromquellen.

Das Acetylenlicht zwang zur Verwendung des nicht brennbaren Chloroforms als Narkosemittel. Aether war aber seit jeher für diesen Zweck beliebter und geeigneter; seiner Anwendung steht nun nach Einführung der neuen Beleuchtungsanlage nichts mehr im Wege. (Vgl. Artikel «Eine Schweizer Aerztemission an der Ostfront», von Dr. à Wengen, in dieser Nummer. Redaktion.)



Tragbahngestell für leichte Blessiertenwagen Modell 1937.

Bestandteile:

- 2 untere Bahrenträger mit Federung
- 2 Zwischenstücke
- 2 obere Bahrenträger mit Aufhängevorrichtung
- 3 Blachenträger

Gewicht: 26 kg

Zuteilung: San. Kp., Geb. San. Kp.

Verwendung:

Zur Umwandlung eines Gebirgs-Kastlafourgons in einen leichten Blessiertenwagen.

Chassis pour brancard à voiture légère à blessés, modèle 1937.

Parties principales:

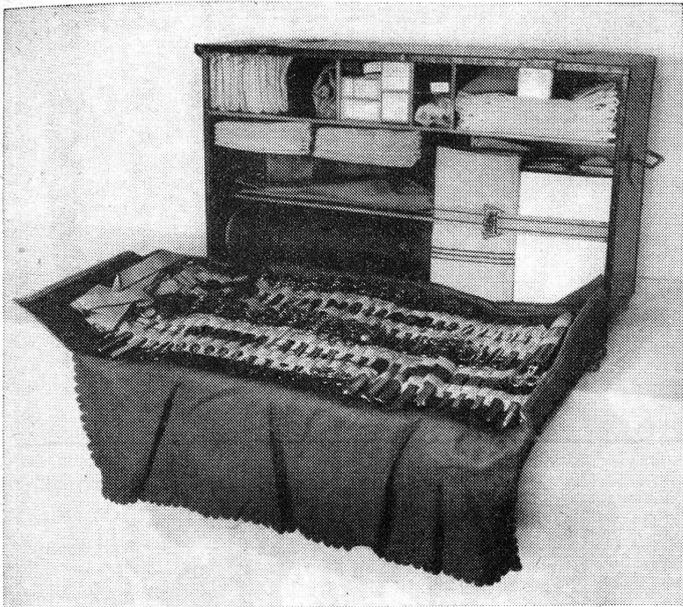
- 2 supports de brancards inférieurs montés sur ressorts
- 2 montants intermédiaires
- 2 supports de brancards supérieurs avec appareil de suspension
- 3 arceaux pour bâche

Poids: 26 kg

Destiné à: Cp. san., Cp. san. mont.

Emploi:

Transformation du fourgon de montagne à caisson en voiture légère à blessés.



Kiste Operationsmaterial.
K 221/3 n. Nr. K 173.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: 82,5 × 26 × 47 cm
Gewicht: 40,5 kg

Inhalt:

2 Rolletuis mit chirurg. Instrumenten, Zahnzangen, Nahtmaterial, Operationswäsche, Vorbereitungsmaterial, Becken, Katheter
Zuteilung: San. Kp., Amb.

Caisse de matériel d'opération.
K 221/3 n. no K 173.
Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: 82,5 × 26 × 47 cm
Poids: 40,5 kg

Contenu:

2 étuis enroulables avec instruments chirurgicaux, daviers, matériel de suture, linge pour opérations, matériel préopératoire, bassins, sondes
Destiné à: Cp. san., Amb.



Kiste Medikamente u. Instrumente B.
K 441 n. Nr.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: 88,5 × 26,5 × 47,5 cm
Gewicht: 45 kg

Inhalt:

Medikamente: 126 Hülsen mit Tabletten, Perubalsam, Mastix, Sprit, Formalin, Chloroform-Ampullen. Operationsinstrumente in Rolletui B, 2 Injektionspritzen, 1 Infusionspritze, Nahtmaterial, Irrigatorgarnitur, Katheter, Kochapparat, Gummihandschuhe.

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse de médicaments et instruments B.
K 441 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer
Dimension: 88,5 × 26,5 × 47,5 cm
Poids: 45 kg

Contenu:

Médicaments: 126 tubes en celluloid avec comprimés, baume du Pérou, mastix, alcool, formaline, ampoules de chloroforme
Instruments d'opérations dans un étui enroulable B, 2 seringues à injections, 1 seringue à infusion, matériel de suture, garniture d'irrigateur, sondes, 1 appareil pour cuire, gants de caoutchouc
Destiné à: Cp. san. mont.

Material zur Behandlung der Gasverletzten — Entgiftungsspritzen.

Das Materialsortiment zur Behandlung von Gasverletzten umfasst zwei Kisten mit Entgiftungschemikalien, Medikamenten und einem kleinen chirurgischen Instrumentarium, also im wesentlichen das

gleiche Material, wie die Kiste Material für Gasverletzte III, die wir schon bei der Truppensanität vorfinden. Mit dem Sauerstoffverteilungsnetz führt man Lungengasverletzten Sauerstoff zur Erleichterung der Atmung zu. Ferner gehören zum Sortiment zwei Entgiftungsspritzen. Diese sind im Prinzip gleich gebaut wie die Spritzen, mit denen Gärtner und Weinbauern Bordeauxröhe und andere Flüssigkeiten zur Bekämpfung von Schädlingen zerstäuben. Zur besseren Ausnutzung des Platzes sind sie aber nicht rund, sondern viereckig. Das Wendrohr ist mit einer die Flüssigkeit besonders fein verteilenden Düse versehen. Je feiner die Flüssigkeitströpfchen, desto rascher werden Kampfstoffe in der Luft z. B. eines schwerlüftbaren Raumes entgiftet. In Kochkesseln bereitet man die Entgiftungslösungen oder heisses Wasser zum Waschen von Gasverletzten usw. zu. Kleine Gas-hilfstellen erhalten ein solches Sortiment, grössere mehrere.

**Material für Hygiene-Detachment — Flügel-Apparat
Mathey-Meier-Apparat.**

Ein in sich abgeschlossenes Materialsortiment ist dasjenige des Hygiene-Detachementes. Das Hygienedetachment besteht aus einer Anzahl speziell ausgebildeter Leute. Ihre Aufgabe liegt darin, Desinfektionen und die Ungezieferbekämpfung durchzuführen. Räume, in



Kiste Medikamente u. Instrumente A.
K 441 n. N.
Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Grösse: 88,5 × 26,5 × 47,5 cm
Gewicht: 47,5 kg

Inhalt: Medikamente:

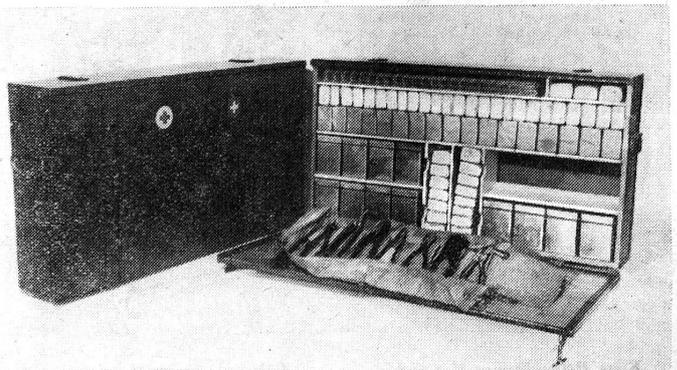
131 Tuben mit Tabletten, Tubunicis, Ampullen, Feinsprit, Perubalsam, Mastix, Salben.
Operationsmaterial: Instrumente in Rolletui A, Vorbereitungsutensilien, Nahtmaterial, Katheter, 2 Injektions-Spritzen
Apotheker-Utensilien: Waage, Mörser, Kochapparat, Harnuntersuchungs-material
Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse de médicaments et instruments A.
K 441 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer
Dimension: 88,5 × 26,5 × 47,5 cm
Poids: 47,5 kg

Contenu:

Médicaments: 131 tubes de comprimés, tubunicis, ampoules, alcool, baume du Pérou, mastix, pommades.
Matériel d'opérations: Instruments divers, matériel de suture, sondes, 2 seringues à injections
Matériel pour pharmacien: Balance, mortiers, appareils pour cuire et pour analyses d'urines
Destiné à: Cp. san. mont.



Kiste Schienenmaterial B.
K 444 n. Nr.
Bastbare Kiste mit Eisenbeschlag

Grösse: 83,5 × 13,5 × 47 cm
Gewicht: 37,5 kg

Inhalt:

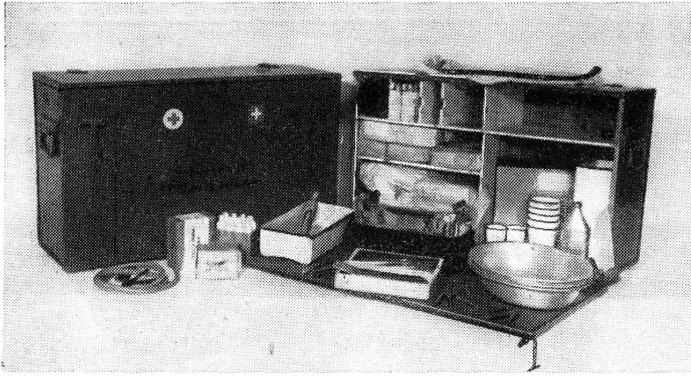
Drahtschienen, Binden, Polstermaterial, Gips, Zangen und Scheren
Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse d'attelles B.
K 44 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer
Dimension: 83,5 × 13,5 × 47 cm
Poids: 37,5 kg

Contenu:

Attelles en fer, bandes, matériel de rembourrage, gyps, pinces et ciseaux
Destiné à: Cp. san. mont.



Kiste Spitalgeräte A.

K 443 n. Nr.

Bastbare Holzkiste mit Eisenbeschlag

Größe: 75,2 × 25 × 47 cm

Gewicht: 34,5 kg

Inhalt:

Sterilisator mit Zubehör, Schalen, Becher, Irrigatorgarnitur, Thermometer, Trinkröhrchen, Wäsche, Kerzen

Zuteilung: Geb. San. Kp.

Caisse d'effets d'hôpital A.

K 443 n. no

Caisse à bâter en bois avec garniture en fer

Dimension: 75,2 × 25 × 47 cm

Poids: 34,5 kg

Contenu:

Stérilisateur avec accessoires, cuvettes, gobelets, garniture d'irrigateur, thermomètre, tuyaux en verre pour boire, linge, bougies.

Destiné à: Cp. san. mont.

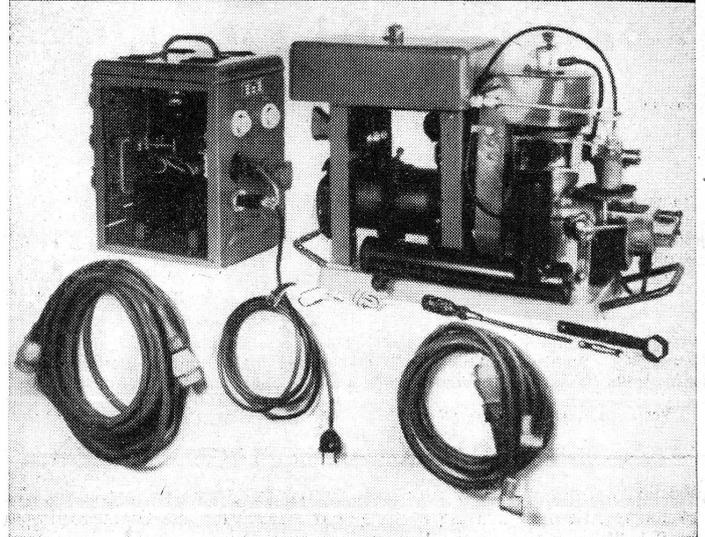
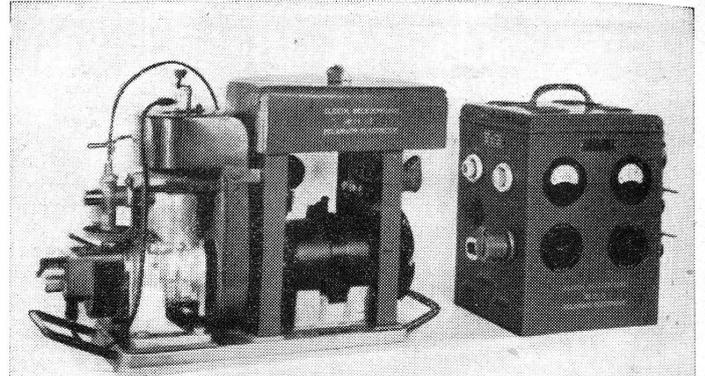
denen Kranke mit leicht übertragbaren Krankheiten gepflegt wurden, müssen, um die Ansteckungsgefahr zu beseitigen, desinfiziert und gereinigt werden. Wäsche und Kleider werden entweder gekocht, gedämpft oder in bakterientötende Flüssigkeiten eingelegt.

Zur Desinfektion von Räumen erzeugt man Formalindämpfe durch Verdampfen von Formalinlösung. Der Flügge-Apparat, eine Art Dampfkessel, hat sich hierfür bewährt. Durch ein Rohr strömt in kräftigem Strahl das Formalin-Wasserdampfgemisch aus dem mit Spiritus geheizten Kessel.

Zur Vernichtung von Parasiten wendet man im allgemeinen Schwefeldioxyd an. Dieses stechend riechende Gas entsteht beim Verbrennen von Schwefel. Ein Zusatz von Salpeter beschleunigt diesen Vorgang. Um dem entstehenden Gase überall Zutritt zu verschaffen, verteilt man die Möbel usw. im betreffenden Raume. Die Gefahr des Uebergreifens des Feuers auf andere Gegenstände ist praktisch ausgeschaltet, wenn die Gasentwicklung in den Eisenpfannen (Kiste III) oder im Mathey-Meier-Apparat vorgenommen wird. Zum Reinigen im allgemeinen, Abdichten von Räumen, Aufhängen von Wäsche und für viele weitere Arbeiten, die der Aufgabenkreis des Hygienedetalementes mit sich bringt, benötigt man Material, wie wir es wenigstens zu einem Teil in der Abbildung der Kiste V sehen.

Douche- und Desinfektionswagen.

In jedem Krieg ist mit dem Ausbrechen von Epidemien, mit dem Ueberhandnehmen von Hautparasiten zu rechnen. Letztere sind oft deshalb besonders gefährlich, weil sie gewisse Krankheiten übertragen.



Sortiment Beleuchtungsmaterial für Operationsstelle.

Etat K 644 n. Nr.

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Amb., Chir. Amb., MSA.

Assortiment de matériel d'éclairage pour place d'opération.

Etat K 644 n. 1

Destiné à:

Cp. san., Cp. san. mont., amb., amb. chir., ESM.



Kiste Beleuchtungs-Material.

K 221/6 n. Nr. K 176

Bastbare Kiste

Größe: 71 × 23,5 × 47,5 cm

Gewicht: 34,5 kg

Inhalt:

2 grosse Operations-Azetylen-Laternen mit Zubehör

Zuteilung: Alle san. Formationen.

Caisse de matériel d'éclairage.

K 221/6 (n. no K 176)

Caisse à bâter

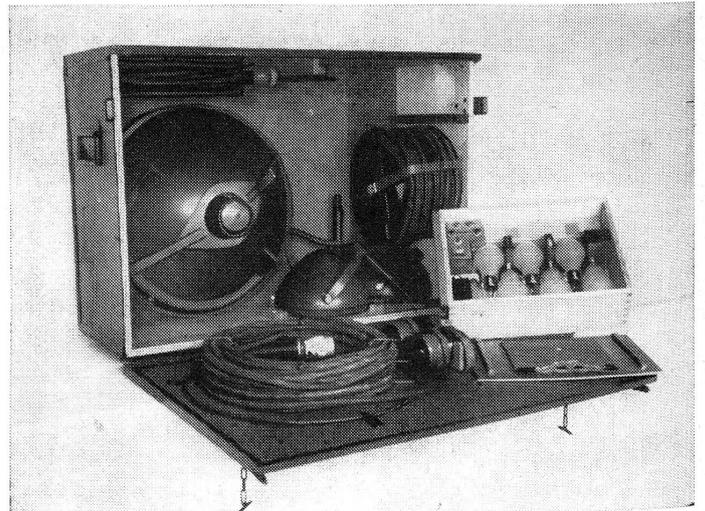
Dimension: 71 × 23,5 × 47,5 cm

Poids: 34,5 kg

Contenu:

2 grosses lanternes à acétylène avec accessoires, pour opérations

Toutes les formations sanitaires.



Sortiment Beleuchtungs-Material für Operationsstelle.

Kiste II

Größe: 82,5 × 31,5 × 59,5 cm

Gewicht: 47 kg

Inhalt:

2 Operationslampen, 2 Zusatzscheinwerfer, 3 Kabel, 7 Glühlampen, 6 Sicherungen.

Assortiment de matériel d'éclairage pour place d'opérations.

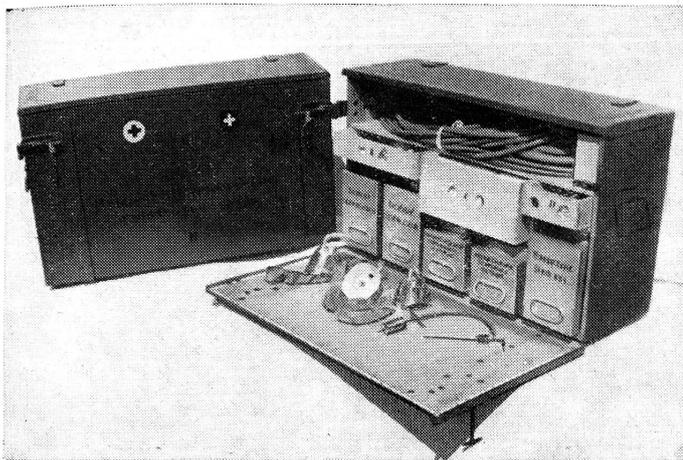
Caisse II

Dimension: 82,5 × 31,5 × 59,5 cm

Poids: 47 kg

Contenu:

2 projecteurs pour opérations, 2 projecteurs complémentaires, 3 câbles, 7 lampes à incandescence, 6 fusibles.



Kiste Material für Gasverletzte II.

Etat K 440 n. Nr.
 Bastbare Holzkiste mit Metallbeschlag zum Aufklappen.
 Grösse: 76,1 x 25 x 44,9 cm
 Gewicht: 35 kg
 Inhalt:
 Material für Gashilfstele des Verbandplatzes: Sauerstoff-Verteilungsnetz, Sauerstoffmasken, Zerstäuber, Medikamente, Chlorkalk, Natr. Bicarbonat, Kal. permanganat usw.

Zuteilung:

San. Kp., Geb. San. Kp., Amb. und chir. Amb., MSA., Festungen, Gz. Rgt., Stäbe.

Verwendung: Für Gasverletzte.

Caisse de matériel n° II pour le traitement des gazés.

Etat K 440 n. no
 Caisse à bâtir en bois avec garniture en métal s'ouvrant sur le devant
 Dimension: 76,1 x 25 x 44,9 cm
 Poids: 35 kg
 Contenu:
 Matériel pour le traitement des gazés de la place de pansement:
 1 distributeur d'oxygène, masque pour inhalation d'oxygène, pulvérisateurs en verre, médicaments divers, chlorure de chaux, bicarbonate de soude, permanganate de potasse, etc.

Destiné à:

Cp. san., Cp. san. mont. Amb. et Amb. chir., ESM., fortifications, EM., Rgt. fr.

Emploi: Pour le traitement des gazés.



Sortiment Material für Hygienedetachment.

K 375 n. Nr.
 Kiste VII
 Grösse: 43 x 39,5 x 53 cm
 Gewicht: 15,5 kg
 Inhalt:
 Desinfektionsapparat Flüge für Formalindesinfektion.

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.

K 375 n. no
 Caisse VII
 Dimension: 43 x 39,5 x 53 cm
 Poids: 15,5 kg
 Contenu:
 Appareil de désinfection à la formaline.

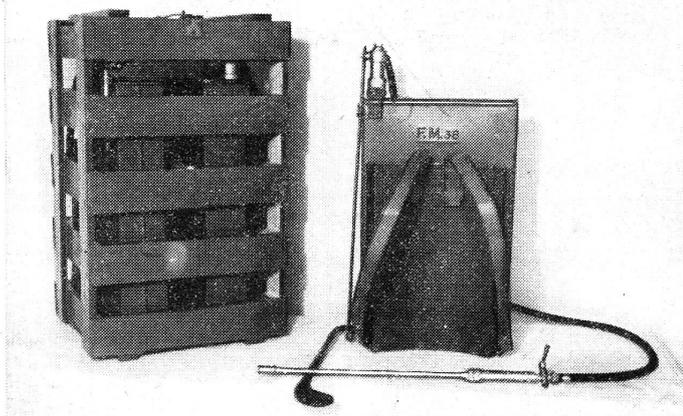
grossen Kasten gefahren. Im Dampfkessel wird gespannter Dampf erzeugt, der seinerseits die durch einen Ventilator in den Kasten geblasene Luft bis auf etwa 110° erhitzt. Bei dieser Temperatur gehen die Bakterien und Parasiten sicher zugrunde. Sesshafte Kampfstoffe verflüchtigen sich; sie werden vom Luftstrom in den Feuerungsraum der Anlage abgeführt und dort zersetzt. Das Desinfektionsgut bleibt trocken, ja es lassen sich sogar nasse Kleider in kürzester Zeit trocknen, was eine wertvolle Erweiterung des Anwendungsbereiches des Douche- und Desinfektionswagens darstellt. Im Gegensatz zur Einwirkung von gespanntem Dampf oder gewissen Gasen, schadet diese Prozedur dem Kleidermaterial und den Wolldecken nicht.

Der Dampf, durch eine Düse in die Wasserleitung einer Doucheanlage geblasen, erwärmt das Douchewasser auf die gewünschte Temperatur. Auf diese Weise kann kontinuierlich mit wenig Speisewasser und ohne besonderen Heisswasservorrat eine beliebige Menge warmes Wasser erzeugt werden. Mit einer solchen Anlage wurden neulich die Kleider und Effekten der serbischen Kinder nach dem Uebertritt auf schweizerisches Gebiet bei Chiasso desinfiziert.

Untersuchungsmaterial – Koffer für Trinkwasseruntersuchung.

Eine weitere Aufgabe, die dem Hygienedetachment obliegt, stellt die Probeentnahme von infektionsverdächtigen Materialien dar. Es verfügt über Tupfer für Rachenabstriche, über Gläschen für Stuhl- und Blutproben, über Flaschen für Trinkwasserproben und anderes mehr.

Mit den erwähnten Hilfsmitteln wären die Hygienedetachements einer so starken Beanspruchung nicht gewachsen. Auch die Doucheanlagen in Schulhäusern und andere bestehende Einrichtungen vermögen diese Lücke nicht auszufüllen. Es mussten also noch fahrbare «Desinfektionsanstalten» geschaffen werden. Der Gedanke, die Desinfektion, die Entlausung und die Entgiftung von sesshaften Kampfstoffen mit einer einzigen Apparatur durchzuführen, bedeutete bei der Schaffung einer solchen Anlage einen bemerkenswerten Fortschritt. Dass eine derartige Vereinheitlichung der Verfahren die Leistungsfähigkeit einer solchen Apparatur ausserordentlich steigert, ist leicht einzusehen. Man erkennt im Bild auf der 8. Seite zwei Hauptteile des Douche- und Desinfektionswagens: den Dampfkessel und den Desinfektionskasten mit der Feuerungsanlage. Das Desinfektionsgut, vor allem Kleider, wird am Röhrengehäuse aufgehängt und auf Rollen in den

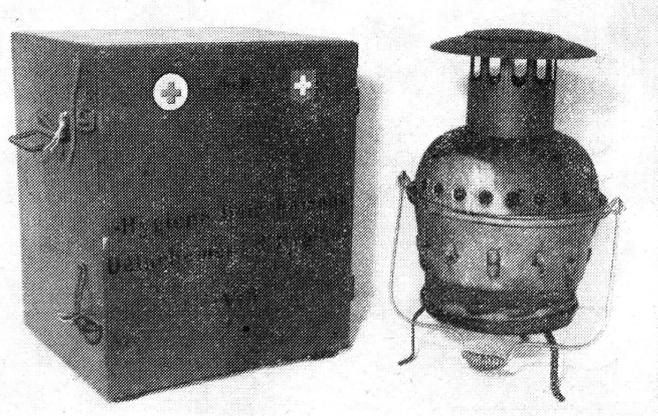


Sortiment Material zur Behandlung des Gasverletzten.

Etat K. 440 n. Nr.
 Entgiftungsspritze.
 2 Spritzen in Harass:
 Grösse: 42,5 x 45,5 x 75 cm
 Gewicht: 37 kg
 Spritze: Grösse: 35,5 x 15,5 x 67,5 cm
 Gewicht: 14 kg.

Assortiment de matériel pour le traitement des gazés.

Etat K. 440 n. no
 Pulvérisateur (pompes a sulfate):
 2 pulvérisateurs dans une harasse:
 Dimension: 42,5 x 45,5 x 75 cm
 Poids: 37 kg
 Pulvérisateurs:
 Dimension: 35,5 x 15,5 x 67,5 cm
 Poids: 14 kg.

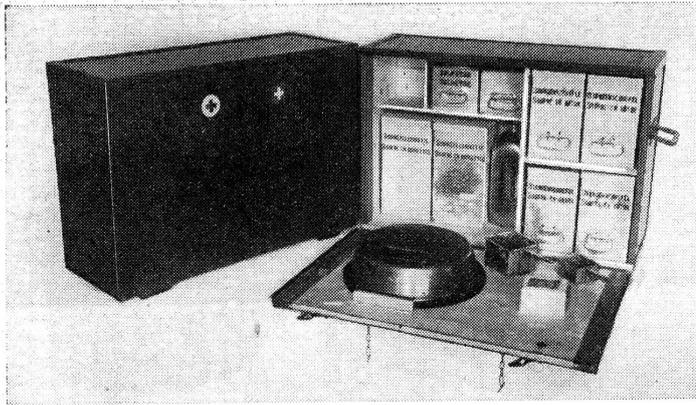


Sortiment Material für Hygienedetachment.

K 375 n. Nr.
 Kiste VIII
 Grösse: 43 x 39,5 x 53 cm
 Gewicht: 18,5 kg
 Inhalt:
 Schwefel-Desinfektionsapparat (Mathey-Meier).

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.

K 375 n. no
 Caisse VIII
 Dimension: 43 x 39,5 x 53 cm
 Poids: 18,5 kg
 Contenu:
 Appareil Mathey-Meier pour la désinfection au soufre.



Sortiment Material für Hygienesortiment.
K 375 n. Nr.

Kiste III
Grösse: 75 × 26 × 53,5 cm
Gewicht: 63,5 kg

Inhalt:
Salpeter, Schwefel, Messgefässe,
Brennsprit, 3 Schwefelpfannen.

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.
K 375 n. no

Caisse III
Dimension: 75 × 26 × 53,5 cm
Poids: 63,5 kg

Contenu:
Salpêtre, soufre, mesures, alcool à brûler, 3 poêles à soufre.

In einem Koffer aus Stahlblech befindet sich eine kleine Laboratoriumsgarnitur, mit der Trinkwasser an Ort und Stelle chemisch geprüft werden kann. Diese chemischen Proben lassen weitgehende Schlüsse zu, ob ein Wasser als geniessbar oder als verdächtig zu betrachten ist. Es lassen sich Verunreinigungen, wie Fäkalstoffe, Harn, chemische Gifte, Kampfstoffe usw. damit nachweisen. Für die bakteriologische Prüfung, deren Notwendigkeit sich meistens aus den Resultaten der chemischen Prüfung ergibt, ist das Wasser, freilich unter ganz bestimmten Vorsichtsmassnahmen, an ein für diese Zwecke besonders eingerichtetes Laboratorium weiter zu leiten. Das gleiche gilt auch für die übrigen entnommenen Proben.

Den Hygienesortimenten eigentliche mobile Feldlaboratorien zuzuteilen, erscheint nicht notwendig. In unserem Land sind auch unter erschwerten Bedingungen noch genügend geeignete Laboratorien erreichbar, Laboratorien, die zum Teil von der Armee eingerichtet und betrieben werden. Wie angedeutet, beschränkte man sich darauf, dem Hygienesortiment die notwendigen Gerätschaften zur Probenentnahme und zu einer in den meisten Fällen ausreichenden chemischen Trinkwasseruntersuchung mitzugeben.

Transportabler Trinkwasserfiltrierapparat.

Kleinere Mengen mit Schwebstoffen und Bakterien verunreinigtes Wasser filtriert man durch Papier- oder Stofffilter. Dann behandelt



Sortiment Material für Hygienesortiment.
K 375 n. Nr.

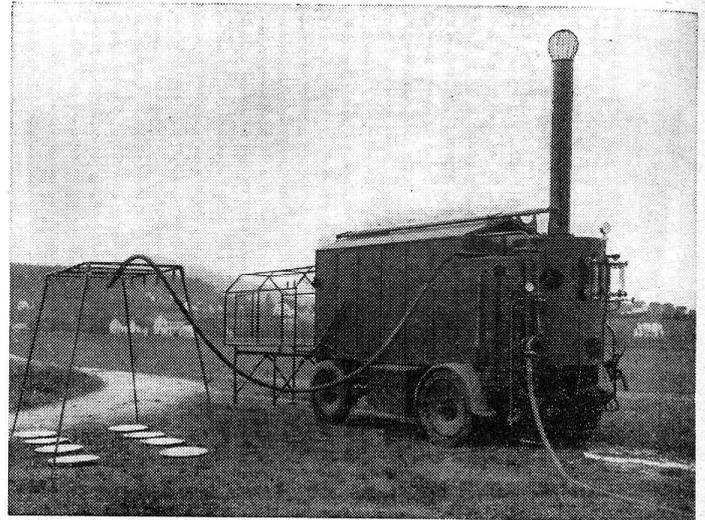
Kiste V
Grösse: 91 × 46 × 48 cm
Gewicht: 62 kg

Inhalt:
Reinigungsmaterial, Waschbecken,
Schwämme, Wäscheleil, Handtücher,
Wäschesäcke, Werkzeugkiste.

Assortiment de matériel pour détachement d'hygiène.
K 375 n. no

Caisse V
Dimension: 91 × 46 × 48 cm
Poids: 62 kg

Contenu:
Matériel de nettoyage, cuvettes, éponges, corde à linge, essuie-mains, sacs à linge, caisse à outils.



Douche- und Desinfektions-Wagen.

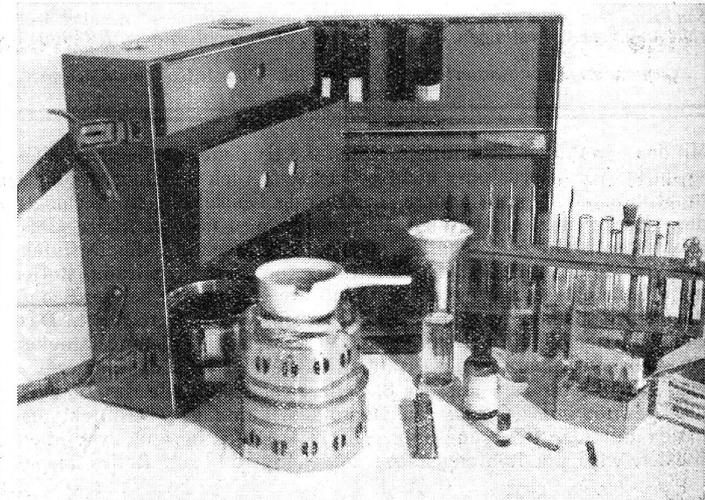
Dimensionen: Länge: 4,55 m
Grösste Breite: 2,20 m
Gewicht: Leer: 4,5 t
Zulässige Zuladung: 1 t
Zuleitung: F. Laz., Heeresseinheiten

Verwendung: Douchenanlage, Trocknung der Kleider, Desinfektion, Entlausung, Entgiftung.

Voiture pour douches et désinfection.

Dimension: Longueur: 4,55 m
Largeur maximale: 2,20 m
Poids: Vide: 4,6 t
Chargement maximal: 1 t
Destiné à: Laz camp, unités d'armée

Emploi: Installations pour douches, séchoir pour vêtements, désinfection, dé-pouillage, destruction des gaz de combat.



Material für Hygienesortiment.
Etat K 375 n. Nr.

Kästchen für Trinkwasseruntersuchung

Koffer aus Stahlblech.
Grösse: 31 × 16 × 32 cm
Gewicht: 10,5 kg

Verwendung:
Trinkwasser-Untersuchung
Inhalt:
Reagenzien, Laboratoriums-
Utensilien.

Matériel pour détachement d'hygiène.
Etat K 375 n. no

Petite caisse pour contrôle de l'eau potable

Coffre en acier
Dimension: 31 × 16 × 32 cm
Poids: 10,5 kg

Emploi:
Contrôle de l'eau potable
Contenu:
Réactifs, utensiles de laboratoire.

man es mit Hypochloritlösung oder anderen geeigneten Chemikalien. Hierfür braucht man also keine besonderen Einrichtungen. Wo aber laufend und im grossen verdächtigtes Wasser gereinigt werden soll, bedient man sich vorteilhaft des Trinkwasserfiltrierapparates. Dieser ist zwar nicht den Hygienesortimenten zugeteilt, sondern den Feldlazaretten und den Festungen. Es ist aber hier der Ort, wo wir ihn kurz beschreiben wollen. Das mit einem Sieb versehene Ende des Ansaugschlauches hängt man in einen Bach, Brunnen oder Weiher, der das Wasser zu liefern hat. Mit der Handpumpe wird dieses angesaugt und durch die hintereinanderliegenden Zellstoff-Filterplatten gepresst. Bei vorschriftsgemässen Arbeiten halten die Filter nicht nur die Schwebstoffe, sondern auch die Bakterien zurück. Der Filterapparat kann mit Hilfe von Tragriemen auf dem Rücken getragen werden. (Siehe Inserat Häny & Co., Meilen, auf der 19. Seite.) Ein Segeltuchüberzug schützt ihn gegen Verunreinigung. (Fortsetzung folgt)